

L02880 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 16. 7. 1899

Frankfurter Zeitung

Frankfurt a. M., 16. Juli 1899

und

Handelsblatt.

Redaktion. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man
5 nicht █ an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der
Frankfurter Zeitung adressieren.

Telegramm-Adresse:

Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

10 Alle meine Sommerpläne haben sich wieder geändert. Nächste Woche muß ich
nach Bayreuth, gegen Mitte August nach RENNES. Im September bin ich in Frank-
furt, um meinen Onkel zu vertreten. Im Oktober will ich meinen Urlaub nehmen
und nach Italien (Florenz u. Rom) gehen. Könntest Du nicht da mitkommen?
Jedenfalls, bitte, richte Dich so ein, daß Du im September nach Frankfurt kom-
15 mst. Gib' mir eine kurze Nachricht (Adresse immer Frankfurter Zeitung), wie es
Dir geht, wie Du Dich in Slavonien behagt hast, wo Du jetzt steckst? Vielleicht bei
RICHARD? Dann grüß' ihn vielmals von mir und frag' ihn, ob er ~~mei~~ mein Buch
bekommen hat? Der Schuft hat, wie gewöhnlich, nicht geantwortet.

Viele treue Grüße!

20 Dein

Paul Goldmann

Kennst Du HETTNERS Französische Literaturgeschichte? Feines, gescheites, gedie-
genes Werk. Bitte zu lesen.

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 816 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

13 *mitkommen*] Dazu kam es nicht.

14 *im ... Frankfurt*] Schnitzler war vom 19.9.1899 bis zum 24.9.1899 in Frankfurt am
Main.

16 *Slavonien*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1899.

16 *jetzt steckst*] Schnitzler hielt sich noch in Wien auf, reiste jedoch am 17.7.1899 nach
Velden am Wörthersee ab.

22 *Hettner's ... Literaturgeschichte*] Hermann Hettner: *Geschichte der französischen Litera-
tur im achtzehnten Jahrhundert*. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn 1860. Eine
Lektüre des Werks durch Schnitzler ist nicht bekannt.